

# Zwischen Halle und Wolgograd



Die Festivals der Jugend der UdSSR und der DDR sind zu einer guten Tradition geworden. Dem ersten Treffen in Dresden folgten die in Leningrad und Halle. Zum IV. Festival vereint sich die Jugend unserer Länder nun in der Heldenstadt Wolgograd. Sie widmet diese Manifestation der Freundschaft und Brüderlichkeit dem 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

Wir sprachen mit Genossen, Mitgliedern der FDJ, der Kampfreserve der Partei, wie sie in ihren Kollektiven das Festival politisch-ideologisch vorbereiten, im Wettbewerb zu Ehren des Roten Oktoberhohe Leistungen bei der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages vollbringen. An dem Gespräch beteiligten sich: Ilona Stürmer, Maler im Wohnungsbaukombinat Halle; Jürgen Waldenburger, Anlagenfahrer in den<sup>^</sup> Leuna-Werken; Hans Schmidt, Jugendbrigadier auf dem Bernard-Koenen-Schacht im Mansfeldkombinat; Hartmut Richter, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung im Chemiekombinat Bitterfeld, und Fritz Safran, Parteisekretär im Waggonbau Ammendorf.

Den „Neuen Weg“ vertrat Kurt Richter.

## Festival im Zeichen des Roten Oktobers

Neuer Weg: Zwischen den Treffen in Halle und Wolgograd liegen zwei Jahre. Welche Erinnerungen werden an die Tage des III. Festivals wach, welche Gedanken bewegen einen jungen Genossen so kurz vor dem Treffen?

Jürgen Waldenburger: In wenigen Worten ist das schwer auszudrücken. Halle im Mai 1975 - das war für uns alle etwas so Bewegendes und Stolz, es ist bis heute wach geblieben! Die Begegnungen und Gespräche mit den Komsomolzen hinterließen nicht einfach Erinnerungen, sondern vor allem Verpflichtungen. Auf einem Meeting in Leuna versprachen wir uns, die Kräfte nicht zu schonen, um den Sozialismus stark zu machen, dafür zu kämpfen, daß der Frieden sicherer wird, die internationale Solidarität über Knechtschaft triumphiert und daß wir die edle Sache unserer Freundschaft vertiefen. Wenn wir uns in Wolgograd wiedertreffen, wird

jeder sagen können: Wir haben unser Wort gehalten! Als Beweis dafür stehen all die guten Taten, die die Komsomolzen für die Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU und die jungen Sozialisten der DDR im „FDJ-Auftrag IX. Parteitag“ vollbringen.

Ilona Stürmer: Das Treffen in Halle stand ganz im Zeichen der Befreiung unseres Volkes vom Faschismus durch die ruhmreiche Sowjetarmee. Das IV. Festival widmen wir dem 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Unter dem Banner des Roten Oktober wächst und gedeiht seit dem 8. Mai 1945 auch unser sozialistisches Vaterland. Die gesellschaftliche Entwicklung der DDR vollzieht sich so im Zeichen der historischen Befreiungstaten des Sowjetvolkes, die es in diesem Jahrhundert für die Menschheit vollbracht hat.

Neuer Weg: Euer Parteauftrag zum Festival ist es, die Jugend mit den Ideen des Roten Oktober vertraut zu machen, ihr die Politik des IX. Parteitages weiter zu erläutern und sie aktiv in ihre Realisierung einzubeziehen. Wie werdet ihr dem gerecht?

Hans Schmidt: Wir sehen unser Hauptanliegen in der politisch-ideologischen Arbeit. Bei uns im Mansfeldkombinat haben das Oktoberjubiläum und die Vorbereitung auf das Wolgograder Treffen große Aktivität ausgelöst. Das drückt sich nicht nur in Arbeitsleistungen aus, sondern ist besonders darin spürbar, wie wir jungen Genossen im Studienjahr, in den Mitgliederversammlungen der FDJ und im persönlichen Gespräch alle Jugendlichen von der Sieghaftigkeit der Ideen des Marxismus-Leninismus überzeugen, ihnen die Pionierrolle der Sowjetunion erläutern. Mit diesen Kenntnissen dringen wir auch tiefer in das Programm der SED ein.

In 183 „Zirkeln junger Sozialisten“ auf dem Bernard-Koenen-Schacht wirken Kommunisten als Propagandisten, nehmen an Gesprächsrunden, Seminaren und Mitgliederversammlungen teil. Wenn in meiner Grundorganisation der FDJ bisher 159 Jugendliche in Auswertung des IX. Parteitages das Abzeichen „Für gutes Wissen“ erwarben, dann haben die Genossen, die sie auf das Prüfungsgespräch vorbereiteten, daran entscheidenden Anteil.

Fritz Safran: Es zählt zu den wichtigsten „Selbst-